



Vesper im Berner Münster

1. Oktober 2022, 17.30 Uhr, 16. Sonntag nach Trinitatis

Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm

Psalm 88,10-14

Ich rufe zu dir, Herr, allezeit, strecke meine Hände aus nach dir. Tust du an den Toten Wunder, stehen Schatten auf, dich zu preisen? Wird deine Güte im Grab verkündet, deine Treue im Abgrund? Werden deine Wunder in der Finsternis kund und deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens? Ich aber schreie zu dir, Herr, mein Gebet kommt vor dich am Morgen.

Lobpreis

(gelesen)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Lied

(stehend)

478,1-5

«Jesus meine Zuversicht» - 2.5 Min.

Lesung

(sitzend)

Lukas 7,11-17

Und danach geschah es, dass er in eine Stadt mit Namen Nain zog; und seine Jünger und viel Volk zogen mit ihm. Als er sich dem Stadttor näherte, da wurde gerade ein Toter herausgetragen, der einzige Sohn seiner Mutter, und die war Witwe. Und eine stattliche Zahl von Leuten aus der Stadt war bei ihr. Und als der Herr sie sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Und er trat zur Bahre und fasste ihn an. Da blieben die Träger stehen, und er sprach: Junger Mann, ich sage dir: Steh auf! Und der Tote richtete sich auf und begann zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter wieder. Furcht ergriff alle, und sie priesen Gott und sagten: Ein grosser Prophet ist erweckt worden unter uns, und: Gott hat sich seines Volkes angenommen. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in ganz Judäa und in der ganzen Umgebung.

Orgel

Komponist (0000-0000) – Dauer Min.
«Titel»
«Liedtext»

Kurzpredigt

Lied oder Orgel

(stehend)

000


«Lied»

Unser Vater

(stehend)

Lobgesang

Neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (aus dem RG gesungen)



Komponist (0000-0000) – Dauer Min.
«Titel»
«Liedtext»

Segen

Ausgangsspiel Komponist (0000-0000)
(sitzend) «Titel»

Kollekte

Informationen zum Spendenempfänger
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Heinz Balli – Orgel
Pfr. Beat Allemand – Predigt

Nächste Vesper

Samstag, 8. Oktober 2022, 17.30 Uhr
Daniel Glaus – Orgel
Pfr. Christoph Morgenthaler – Predigt



Vesper im Berner Münster

8. Oktober 2022, 17.30 Uhr, 17. Sonntag nach Trinitatis

Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm

Psalm 107,1-2.10-16

Preist den Herrn, denn er ist gut, ewig währt seine Gnade. So sollen sprechen die Erlösten des Herrn, die er erlöst hat aus der Hand des Feindes. Die in Dunkel und Finsternis sassen, gefangen in Elend und Eisen, weil sie den Worten Gottes getrotzt und verachtet hatten den Ratschluss des Höchsten. Ihr Herz beugte er durch Mühsal, sie strauchelten, und keiner war da, der half. Da schrien sie zum Herrn in ihrer Not, und er rettete sie aus ihrer Bedrängnis. Er führte sie heraus aus Dunkel und Finsternis und zerriss ihre Fesseln. Preisen sollen sie den Herrn für seine Gnade und für seine Wunder an den Menschen. Denn eiserne Türen hat er zerbrochen und eiserne Riegel zerschlagen.

Lobpreis

(gelesen)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Lied

(stehend)

588,1-5


«Christus, du bist uns Licht und Tag» - 1.5 Min.

Lesung

(sitzend)

Johannes 9,1-17

Und im Vorübergehen sah er einen Menschen, der blind geboren war. Und seine Jünger fragten ihn: Rabbi, wer hat gesündigt, er oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde? Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern die Werke Gottes sollen an ihm offenbar werden. Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist. Es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde und machte einen Brei aus dem Speichel und strich ihm den Brei auf die Augen und sagte zu ihm: Geh, wasche dich im Teich Schiloach! Schiloach heisst <der Gesandte>. Da ging er und wusch sich und kam sehend zurück. Die Nachbarn nun und die Leute, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten: Ist das nicht der, der dasass und bettelte? Die einen sagten: Er ist es. Die anderen sagten: Nein, er sieht ihm bloss ähnlich. Er selbst sagte: Ich bin es. Da sagten sie zu ihm: Wie also sind deine Augen aufgetan worden? Er antwortete: Der Mensch, der Jesus heisst, machte einen Brei und strich ihn mir auf die Augen und sagte zu mir: Geh zum Teich Schiloach und wasche dich. Da ging ich hin, wusch mich und konnte sehen. Und sie fragten ihn: Wo ist er? Er sagt: Ich weiss es nicht. Sie führen ihn, den ehemals Blinden, zu den Pharisäern. Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig machte und ihm die Augen auftat. Die Pharisäer nun fragten ihn ebenfalls, wie er sehend geworden sei. Er



sagte zu ihnen: Er bestrich meine Augen mit einem Brei, und ich wusch mich, und ich sehe. Da sagten einige von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott, denn er hält den Sabbat nicht. Andere aber sagten: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichen tun? Und es gab eine Spaltung unter ihnen. Da sagen sie wieder zu dem Blinden: Und du, was sagst du dazu, dass er dir die Augen aufgetan hat? Er sagte: Er ist ein Prophet.

Orgel

Komponist (0000-0000) – Dauer Min.
«Titel»
«Liedtext»

Kurzpredigt**Lied oder Orgel**
(stehend)

000 «Lied»

Unser Vater
(stehend)**Lobgesang**

Neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (aus dem RG gesungen)
Komponist (0000-0000) – Dauer Min.
«Titel»
«Liedtext»

Segen**Ausgangsspiel**
(sitzend)

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende**Nächste Vesper**

Samstag, 15. Oktober 2022, 17.30 Uhr
Daniel Glaus – Orgel
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt



Daniel Glaus – Orgel
Pfr. Christoph Morgenthaler – Predigt



Vesper im Berner Münster

15. Oktober 2022, 17.30 Uhr, 18. Sonntag nach Trinitatis

Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm

Psalm 1,1-6
Wohl dem, der nicht dem Rat der Frevler folgt und nicht auf den Weg der Sünder tritt, noch sitzt im Kreis der Spötter, sondern seine Lust hat an der Weisung des Herrn und sinnt über seiner Weisung Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gerät ihm wohl. Nicht so die Frevler; sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum werden die Frevler nicht bestehen im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber vergeht.

Lobpreis (gelesen)


Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Lied (stehend)

824,1-6 «Herr, lass deine Wahrheit» - 2 Min.

Lesung (sitzend)

2. Mose 20,1-17
Und Gott redete alle diese Worte und sprach: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus einem Sklavenhaus. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Gottesbild machen noch irgendein Abbild von etwas, was oben im Himmel, was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen und ihnen nicht dienen, denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Vorfahren heimsucht an den Nachkommen bis in die dritte und vierte Generation, bei denen, die mich hassen, der aber Gnade erweist Tausenden, bei denen, die mich lieben und meine Gebote halten. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht. Denke an den Sabbattag und halte ihn heilig. Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; der siebte Tag aber ist ein Sabbat für den Herrn, deinen Gott. Da darfst du keinerlei Arbeit tun, weder du selbst noch dein Sohn oder deine Tochter, dein Knecht oder deine Magd noch dein Vieh oder der Fremde bei dir in deinen Toren. Denn in sechs Tagen hat der Herr den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, dann aber ruhte er am siebten Tag. Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn geheiligt. Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst auf dem Boden, den der Herr, dein Gott, dir gibt. Du sollst nicht töten. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du



sollst nicht als falscher Zeuge aussagen gegen deinen Nächsten.
Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren; du sollst nicht
die Frau deines Nächsten begehren oder seinen Knecht oder seine
Magd oder sein Rind oder seinen Esel oder irgendetwas, das dein-
em Nächsten gehört.

Orgel Komponist (0000-0000) – Dauer Min.
 «Titel»
 «Liedtext»

Kurzpredigt

Lied oder Orgel 000 «Lied»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang *Neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (aus dem RG gesungen)*
Komponist (0000-0000) – Dauer Min.
«Titel»
«Liedtext»

Segen

Ausgangsspiel Komponist (0000-0000)
(sitzend) «Titel»

Kollekte

Informationen zum Spendenempfänger
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Daniel Glaus – Orgel
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt

Nächste Vesper

Samstag, 22. Oktober 2022, 17.30 Uhr
Choralschola der Dreifaltigkeitskirche
Gregorianik: Misereris omnium, Domine
Gregorianik: Te lucis ante terminum
Kurt Meier – Leitung
Daniel Glaus – Orgel
Pfr. Beat Allemann – Predigt



Vesper im Berner Münster

22. Oktober 2022, 17.30 Uhr, 19. Sonntag nach Trinitatis - **Empore**

Eingangsspiel Komponist (0000-0000)
«Titel»


Gnadengruss

Psalm Psalm 32,1-7
Von David. Ein Weisheitslied. Wohl dem, dessen Missetat vergeben, dessen Sünde getilgt ist. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht anrechnet und in dessen Sinn nichts Falsches ist. Ich verstummte, es zerfielen meine Gebeine, da ich den ganzen Tag schrie. Denn schwer lag deine Hand auf mir Tag und Nacht, verdorrt war meine Lebenskraft in der Sommerglut. Meine Sünde habe ich dir gestanden und meine Schuld nicht verborgen. Ich sprach: Bekennen will ich dem Herrn meine Missetaten. Und du vergabst mir die Schuld meiner Sünde. Darum bete jeder Getreue zu dir in der Zeit der Not; wenn gewaltige Wasser strömen, ihn werden sie nicht erreichen. Du bist mir Schutz, vor Not bewahrst du mich, mit Jubelgesängen der Rettung umgibst du mich.

Lobpreis Gregorianik – 2 Min.
«Gloria Patri»
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto et laudabili et glorioso in saecula, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen. Et laudabili et glorioso in saecula. Benedictus es, Domine Deus patrum nostrorum, et laudabilis et gloriosus in saecula.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, dem Gott, den wir loben und ehren wollen, wie im Anfang, so auch jetzt und immerdar. Amen. Gepriesen bist du, Herr, Gott unserer Väter, den wir loben und ehren wollen in Ewigkeit.

Lied 212,1-4 «O Herr, nimm unsre Schuld» - 1.5 Min.
(stehend) Chor 1,3
Gemeinde 2,4

Lesung Markus 2,1-12
(sitzend) Und als er nach einigen Tagen wieder nach Kafarnaum ging, wurde bekannt, dass er in einem Haus sei. Und viele versammelten sich, so dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war. Und er sagte ihnen das Wort. Da kommen einige, die einen Gelähmten zu ihm bringen; vier von ihnen trugen ihn. Und weil sie ihn wegen des Gedränges nicht bis zu ihm hinbringen konnten, deckten sie dort, wo er war, das Dach ab, rissen es auf und liessen die Bahre, auf der der Gelähmte lag, hinab. Und als Jesus ihren Glauben sieht, sagt er zu dem Gelähmten: Kind, dir sind die Sünden vergeben! Es sass dort aber einige Schriftgelehrte, die dachten bei sich: Was redet der so? Er lästert! Wer kann Sünden vergeben ausser Gott?



Und sogleich erkennt Jesus in seinem Geist, dass sie solche Gedanken hegen, und spricht zu ihnen: Warum hegt ihr solche Gedanken? Was ist leichter? Zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind die Sünden vergeben, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Bahre und geh umher? Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sagt er zu dem Gelähmten: Ich sage dir, steh auf, nimm deine Bahre und geh nach Hause! Und der stand auf, nahm sogleich die Bahre und ging vor aller Augen hinaus, und alle waren fassungslos und priesen Gott und sagten: Nie haben wir solches gesehen!

Motette

Gregorianik – 4 Min.

«Misereris omnium, Domine»

Misereris omnium, Domine, et nihil odisti eorum quae fecisti, dissimulans peccata hominum propter poenitentiam, et parcens illis, quia tu es Dominus Deus noster. Miserere mei Deus, miserere mei, quoniam in te confidit anima mea. Misereris omnium...

Du erbarmst dich aller, o Herr, und hast Nachsicht mit den Sünden der Menschen, damit sie sich bekehren, denn du bist der Herr, unser Gott. Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich, denn dir vertraue ich! Du erbarmst dich aller...

Kurzpredigt

Lied

(stehend)

000

«Lied»

Unser Vater

(stehend)

Lobgesang

Gregorianik – 1.5 Min.

«Te lucis ante terminum»

1. Te lucis ante terminum rerum Creator poscimus, ut solita clementia sis praesul ad custodiam.

2. Procul recedant somnia et noctium phantasmata; hostemque nostrum comprime ne polluantur corpora.

3. Praesta Pater omnipotens per Jesum Christum Dominum qui tecum in perpetuum regnat cum Sancto Spiritu. Amen.

1. Bevor des Tages Licht vergeht, bitten wir dich, Schöpfer des Alls, dass du in gewohnter Huld unser höchster Schutzherr seist.

2. Weit sollen weichen böse Träume und nächtliche Trugbilder. Und unseren Feind schlage in Bann, damit auch unser Leib in dir geborgen bleibt.

3. Verleihe dies, allmächtiger Vater, durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes waltet in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»



Kollekte

Informationen zum Spendenempfänger

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Choralschola der Dreifaltigkeitskirche

Kurt Meier – Leitung

Daniel Glaus – Orgel

Pfr. Beat Allemand – Predigt

Nächste Kantatenvesper

Samstag, 29. Oktober 2022, 17.30 Uhr

Berner Kantorei

D. Glaus: «Das Schweigen verflochten im Haar»

Mechthild Seitz – Mezzosopran

Tino Brütsch – Tenor

Matti Göddemeyer – Knabensopran

Vokal- und Instrumentalensemble der Hochschule der Künste Bern

Johannes Günther, Kurt Meier – Leitung

Daniel Glaus, Samuel Cosandey – Orgel

Pfrn. Joanna Mühleemann – Predigt



Kantatenvesper im Berner Münster

29. Oktober 2022, 17.30 Uhr, 20. Sonntag nach Trinitatis -
Abendmahlisch

Eingangsspiel Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm Psalm NN,NN-NN
«Text»

Lobpreis «Komponist» (0000-0000) – Dauer Min.
«Titel»
«Liedtext»

Lied NN,NN-NN «Titel» - Dauer Min.
(stehend) Gemeinde NN
Chor NN

Lesung NN,NN
(sitzend) «Text»

Motette Daniel Glaus (*1957) – 22 Min.
«Das Schweigen verflochten im Haar»

I. Seid getrost, die Ohren der Tauben werden aufgetan. Der glühende Sand wird zum Teich. Das durstige Land zur Wasserquelle. Der Lahme springt wie ein Hirsch, wie die Zunge des Stummen.

II. Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der Frieden verkündet, gute Nachricht bringt. Jauchzet, ihr Trümmer! Jeder Schuh, der mit Gedröhn einherschreitet, und der Mantel, der im Blut geschleift ist, der wird verbrannt, ein Frass des Feuers. Denn ein Kind ist uns geboren.

III. Ein Engel mit Verlaub, ein Lachen ins Herz.

IV. Sei still... die Welt ist laut.

V. Früher noch eine Sendung, dann Schaubudenfrau oder Clown, jetzt broquante in der Vitrine vis à vis das Schweigen verflochten im Haar.


VI. Mächtige stürzen vom Thron.

VII. Die Schaubudenfrau und der Clown helfen dem Kind auf das in den Händen ein Haar trägt.

VIII. ... mein Geist frohlockt denn er hat hingesehn...

IX. Frauen tragen ein Wort. Was zur Welt kommt ist brüchig. Eins ohne Kopf, am Kreuz. Das Engelkind in den Händen verkrümmte Puppenleiber.

X. Zwischen Kristallgläsern und Hutständern Fin de Siècle auf einem Bein der Engel gealtert und draussen ohne Hut Leute, die die letzten Nachrichten noch nicht gehört haben.



XI. Eja Engel. Sarah Lächeln ist verhallt. Die Gefässe des Engelwirts zerbrochen. Nicht Vater des Glaubens Dienstmann am Tempel. Eja gib mir ein Lächeln.

XII Einmal vor Gott gestanden Gabriel. Jetzt flackert sein Versprechen unter Leuten und er in der Vitrine lächelt. Kinder vertrieben vom Morgen des Kriegs erpresst durch Zeitungsworte. Sein Lächeln folgt dem Fuss über Berge und Hügel. Eja.

Kurzpredigt

Lied 000 «Lied»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Komponist (0000-0000) – Dauer Min.
«Titel»
«Liedtext»

Segen

Ausgangsspiel Komponist (0000-0000)
(sitzend) «Titel»

Kollekte


[Informationen zum Spendenempfänger](#)
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Berner Kantorei
Mechthild Seitz – Mezzosopran
Tino Bürtsch – Tenor
Matti Göddemeyer – Knabensopran

Nächste Vesper

Samstag, 5. November 2022, 17.30 Uhr
Berner Kantorei
L. Lechner: «Nun schein, du Glanz der Herrlichkeit»
M. Praetorius: «Herre, nun lässt du deinen Diener»
Johannes Günther – Leitung
Christian Barthen – Orgel
Pfr. Beat Allemann – Predigt



Vokal- und Instrumentalensemble der Hochschule der Künste Bern
Johannes Günther, Kurt Meier – Leitung
Daniel Glaus, Samuel Cosandey – Orgel
Pfrn. Joanna Mühlemann – Predigt

Vesper im Berner Münster

5. November 2022, 17.30 Uhr, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres - **Empore**

Eingangsspiel Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm Psalm 85,9-14
Ich will hören, was Gott spricht; der Herr, er verkündet Frieden seinem Volk und seinen Getreuen, damit sie nicht wieder der Torheit verfallen. Nahe ist denen seine Hilfe, die ihn fürchten, dass Herrlichkeit wohne in unserem Land. Gnade und Treue finden zusammen, es küssen sich Gerechtigkeit und Friede. Treue sprosst aus der Erde, und Gerechtigkeit schaut vom Himmel hernieder. Der Herr gibt das Gute und unser Land seinen Ertrag. Gerechtigkeit geht vor ihm her und bestimmt den Weg seiner Schritte.

Lobpreis Johannes Günther (*1963) – 0.5 Min.
«Doxologie nach RG 861»
Ehre sei dem Vater, dem Sohne, Ehre sei auch dem Heil'gen Geist, bis in Ewigkeit.

Lied 861,1-3 «Es wird sein in den letzten Tagen» - 2.25
(stehend) Gemeinde 1,3 Min.
Chor 2

Lesung Lukas 17,20-24
(sitzend) Als er von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man wird auch nicht sagen können: Hier ist es! oder: Dort ist es! Denn seht, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Zu den Jüngern aber sagte er: Es werden Tage kommen, da werdet ihr danach verlangen, auch nur einen der Tage des Menschensohnes zu sehen, und ihr werdet ihn nicht sehen. Und man wird zu euch sagen: Dort ist er! oder: Hier ist er! Geht nicht hin, lauft nicht hinterher! Denn wie der Blitz, wenn er aufflammt, von einem Ende des Himmels bis zum anderen leuchtet, so wird es mit dem Menschensohn sein an seinem Tag.

Motette Leonhard Lechner (ca. 1553-1606) – 2 Min.
«Nun schein, du Glanz der Herrlichkeit»
Nun schein, du Glanz der Herrlichkeit, der uns von Anfang ist bereit, schein uns, du klare Sonnen, auf dass wir zu dir kommen und wandeln bei dem schönen Licht, zu dem wir in der Tauf verpflichtet; du allerhöchster Jesu Christ, lass uns niemand abwenden, dieweil du selb die Sonnen bist, halt uns in deinen Händen und führ uns aus dem finstern Tal in deinen königlichen Saal, dass wir dich sehen allzumal.



Kurzpredigt

Lied

(stehend)

000

«Lied»

Unser Vater

(stehend)

Lobgesang

Michael Praetorius (1571-1621) – 2 Min.

«Herre, nun lässt du deinen Diener»

Herre, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preise deines Volkes Israel. Ehr sei Gott dem Vater und dem Sohn und heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Segen

Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Berner Kantorei

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Nächste Vesper

Samstag, 12. November 2022, 17.30 Uhr

Vokalensemble Voce umana

M. Hauptmann: «Gott, mein Heil»

J. A. Krieger: «Nun sich der Tag geendet hat»

Kurt Meier – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfrn. Maja Zimmermann – Predigt



Vesper im Berner Münster

12. November 2022, 17.30 Uhr, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres - **Empore**

Eingangsspiel Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss


Psalm Psalm 13,1-6
Für den Chormeister. Ein Psalm Davids. Wie lange, Herr! Willst du mich ganz vergessen? Wie lange verbirgst du dein Angesicht vor mir? Wie lange soll ich Sorgen tragen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen, Tag für Tag? Wie lange noch soll mein Feind sich über mich erheben? Sieh mich an, erhöre mich, Herr, mein Gott. Mache meine Augen hell, damit ich nicht zum Tod entschlafe, damit mein Feind nicht sage: Ich habe ihn überwältigt, meine Gegner nicht jauchzen, dass ich wanke. Ich aber vertraue auf deine Güte, über deine Hilfe jauchze mein Herz. Singen will ich dem Herrn, denn er hat mir Gutes getan.

Lobpreis Kurt Meier (*1961) – 2 Min.
«Ehre sei dem Vater»
Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied 671,1-3.5-6 «Von Gott will ich nicht lassen» - 3 Min.
(stehend) Gemeinde 1,3,6
 Chor 2,5

Lesung Lukas 18,1-8
(sitzend) Er erzählte ihnen aber ein Gleichnis, um ihnen zu sagen, dass sie allezeit beten und darin nicht nachlassen sollten: In einer Stadt gab es einen Richter, der Gott nicht fürchtete und keinen Menschen scheute. Und in dieser Stadt gab es auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaffe mir Recht gegenüber meinem Gegner! Eine Zeit lang wollte er nicht. Danach aber sagte er sich: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und keinen Menschen scheue - dieser Witwe will ich, weil sie mir lästig ist, Recht verschaffen, damit sie am Ende nicht noch kommt und mich ins Gesicht schlägt. Und der Herr sprach: Hört, was der ungerechte Richter da sagt! Sollte nun Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht Recht verschaffen, und sollte er ihre Sache aufschieben? Ich sage euch: Er wird ihnen Recht verschaffen, und zwar unverzüglich. Bloss - wird der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben antreffen auf Erden?

Motette Moritz Hauptmann (1792-1862) – 4 Min.
«Gott, mein Heil»



Gott, mein Heil! Du bist meine Hilfe, lass, o lass, mich nicht und tue nicht die Hand von mir ab.

Kurzpredigt

Lied

(stehend)

000

«Lied»

Unser Vater

(stehend)

Lobgesang

Johann Adam Krieger (1634-1666) – 1.5 Min.

«Nun sich der Tag geendet hat»

1. Nun sich der Tag geendet hat und keine Sonn mehr scheint, schläft alles, was sich abgematt' und was zuvor geweint.
2. Nur du, mein Gott, hast keine Ruh, du schläfst noch schlummerst nicht. Die Finsternis ist dir verhasst, weil du bist selbst das Licht.
3. Gedenke, Herr, doch auch an mich in dieser schwarzen Nacht, und schenke du mir gnädiglich den Schutz von deiner Wacht!
4. Drauf tu ich meine Augen zu und schlafe fröhlich ein. Mein Gott wacht jetzt ob meiner Ruh: Wer wollte traurig sein?

Segen

Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Vokalensemble Voce umana

Nächste Vesper

Samstag, 19. November 2022, 17.30 Uhr

Berner Kantorei

H. Schütz: «Die mit Tränen säen»

B. Reichel: «Magnificat»

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemann – Predigt



Kurt Meier – Leitung
Christian Barthen – Orgel
Pfrn. Maja Zimmermann – Predigt



Vesper im Berner Münster

19. November 2022, 17.30 Uhr, Ewigkeitssonntag - Empore

Eingangsspiel Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm Psalm 126,1-6
Ein Wallfahrtslied. Als der Herr wandte Zions Geschick, waren wir wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sprach man unter den Nationen: Der Herr hat Grosses an ihnen getan. Grosses hat der Herr an uns getan, wir waren voll Freude. Wende, Herr, unser Geschick, versiegten Bächen im Südland gleich. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Weinend geht hin, der den Saatbeutel trägt, doch mit Jubel kommt heim, der seine Garben trägt.

Lobpreis Otfried Büsing (*1955) – 1 Min.
«Ehre sei dem Vater und dem Sohn»
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste. Wie es Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied 867,1-5 «Der Himmel, der ist» - 1.5 Min.
(stehend) Gemeinde 1,3,5
 Chor 2,4

Lesung Markus 13,28-32
(sitzend) Vom Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Sobald sein Zweig saftig geworden ist und Blätter treibt, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. So sollt ihr auch, wenn ihr dies geschehen seht, wissen, dass er nahe ist und vor der Tür steht. Amen, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bevor dies alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. Jenen Tag oder jene Stunde kennt niemand, die Engel im Himmel nicht, der Sohn nicht, nur der Vater.

Motette Heinrich Schütz (1585-1672) – 4 Min.
«Die mit Tränen säen»
Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Kurzpredigt

Lied 000 «Lied»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)



Lobgesang

Bernard Reichel (1901-1992) – 2 Min.
«Magnificat»

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Gloria Patri, Gloria Filio, Gloria et Spiritui Sancto.

Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist freuet sich über Gott, meinen Heiland. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist.

Segen

Ausgangsspiel
(sitzend)

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Berner Kantorei

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemand – Predigt

Nächste Vesper

Samstag, 26. November 2022, 17.30 Uhr

Berner Kantorei, Berner Münster Kinderchor

B. Britten: «As dew in April» (aus: «A Ceremony of Carols»)

B. Britten: «Deo Gratis»

Fiona Van Vliet – Harfe

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfrn. Martina Schwarz – Predigt

Vesper im Berner Münster

26. November 2022, 17.30 Uhr, 1. Advent - **Abendmahlisch**

Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm

Psalm 139,1-14

Für den Chormeister. Von David. Ein Psalm. Herr, du hast mich erforscht, und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weisst es, du verstehst meine Gedanken von fern. Ob ich gehe oder liege, du hast es bemessen, und mit allen meinen Wegen bist du vertraut. Kein Wort ist auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht ganz und gar kennst. Hinten und vorne hältst du mich umschlossen, und deine Hand hast du auf mich gelegt. Zu wunderbar ist es für mich, dies zu erkennen, zu hoch, ich kann es nicht fassen. Wohin soll ich gehen vor deinem Geist und wohin fliehen vor deinem Angesicht? Stiege ich hinauf zum Himmel, du bist dort, und schlüge ich mein Lager auf im Totenreich, sieh, du bist da. Nähme ich die Flügel der Morgenröte und liesse mich nieder am äussersten Ende des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen. Und spräche ich: Finsternis breche über mich herein, und Nacht sei das Licht um mich her, so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht wäre licht wie der Tag, Finsternis wie das Licht. Denn du bist es, der meine Nieren geschaffen, der mich im Leib meiner Mutter gewoben hat. Ich preise dich, dass ich so herrlich, so wunderbar geschaffen bin; wunderbar sind deine Werke, meine Seele weiss dies wohl.

Lobpreis

Paul Kickstat (1893-1959) – 1.5 Min.
«Soli Deo Gloria»

Gloria, Gloria, soli Deo Gloria!

Ehre, Ehre, allein Gott sei die Ehre!

Lied

(stehend)

368,1-3

«Maria durch ein Dornwald ging» - 1.5 Min.

Gemeinde 1,3


Chor 2

Lesung

(sitzend)

Lukas 1,26-38

Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa mit Namen Nazareth gesandt, zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann aus dem Hause David mit Namen Josef, und der Name der Jungfrau war Maria. Und er trat bei ihr ein und sprach: Sei gegrüsst, du Begnadete, der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über dieses Wort und sann darüber nach, was dieser Gruss wohl zu bedeuten habe. Und der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott: Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird ihm den Thron



seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Da sagte Maria zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich doch von keinem Mann weiss? Und der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes genannt werden. Schau auf Elisabeth, deine Verwandte, auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter; und dies ist der sechste Monat für sie, die doch als unfruchtbar galt. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Da sagte Maria: Ja, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast! Und der Engel verliess sie.

Motette

Benjamin Britten (1913-1967) – 1.25 Min.

«As dew in April» (aus: «A Ceremony of Carols»)

I sing of a maiden that is makèles: King of all kings to her son she ches. He came also stille there his moder was, as dew in Aprille that falleth on the grass. He came also stille to his moder's bour, as dew in Aprille that falleth on the flour. He came also stille there his moder lay, as dew in Aprille that falleth on the spray. Moder and mayden was never none but she: Well may such a lady God-des moder be.

Ich sing von der Jungfrau einmaliger Art, die Mutter des Himmelskönig ward. Bei seiner Mutter erschien er so still wie ein Tau auf den Auen im April. In der Mutter Schoss erschien er so still wie ein Tau auf der Blume im April. In Mutters Kummer erschien er so still wie ein Tau auf den Zweig fällt im April. Mutter und Jungfrau gehörte allein: Solch eine Frau kann wohl Gottes Mutter sein.

Kurzpredigt

Lied

(stehend)

000

«Lied»

Unser Vater

(stehend)

Lobgesang

Benjamin Britten – 1.5 Min.

«Deo Gratias»

Deo gracias! Deo gracias! Adam lay ibunden, bounden in a bond; Four thousand winter thought he not to long. Deo gracias! Deo gracias! And all was for an appil, an appil that he tok, as clerkes finden written in their book. Deo gracias! Deo gracias! Ne had the appil take ben, the appil take ben, ne hadde never our lady a ben hevene quene. Blessed be the time that appil take was. Therefore we moun singen. Deo gracias! Deo gracias! Deo gracias! Deo gracias!

Deo gracias! Deo gracias! Adam lag gebunden, gebunden in der Sünd', vier tausend Winter ihm nicht zu lange sind; Deo gracias! Deo gracias! All dies für einen Apfel, den Apfel, den er brach, wie in den Schriften ist zu lesen nach. Deo gracias! Deo gracias! Wär er nicht gebrochen, von ihm gebrochen worden, dann wär' unsere liebe Frau nie Himmelskönigin geworden. Gesegnet sei die Zeit, da er ihn brach und ass. Darum können wir singen: Deo gracias! Deo gracias! Deo gracias! Deo gracias!



Segen

Ausgangsspiel
(sitzend)

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Kollekte

Informationen zum Spendenempfänger
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Berner Kantorei
Berner Münster Kinderchor
Fiona Van Vliet – Harfe
Johannes Günther – Leitung
Christian Barthen – Orgel
Pfrn. Martina Schwarz – Predigt

Nächste Vesper

Samstag, 3. Dezember 2022, 17.30 Uhr
Berner Münster Kinderchor
A. Hammerschmidt: «Freue dich, du Tochter Zion»
J. Berthier: «Magnificat»
Katrin und Johannes Günther – Leitung
Christian Barthen – Orgel
Pfrn. Joanna Mühleemann – Predigt



Vesper im Berner Münster

3. Dezember 2022, 17.30 Uhr, 2. Advent – **Abendmahlisch**

Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm

Psalm 150,1-6
Hallelujah. Lobt Gott in seinem Heiligtum, lobt ihn in seiner starken Feste. Lobt ihn um seiner machtvollen Taten willen, lobt ihn in seiner gewaltigen Grösse. Lobt ihn mit Hörnerschall, lobt ihn mit Harfe und Leier. Lobt ihn mit Trommel und Reigentanz, lobt ihn mit Saiten und Flöte. Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, lobt ihn mit schallenden Zimbeln. Alles, was Atem hat, lobe den Herrn. Hallelujah.

Lobpreis

Jacques Berthier (1923-1994) – 2 Min.
«Gloria in excelsis Deo» (Kanon)
Gloria, gloria in excelsis Deo! Gloria, gloria, alleluja, alleluja.
Ehre sei Gott in der Höhe, Hallelujah!

Lied

(stehend)

370,1-3 «Tochter Zion» - 3 Min.
Gemeinde 1,3
Chor 2


Lesung

(sitzend)

Matthäus 21,1-10
Und als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage an den Ölberg kamen, da sandte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt, und gleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn jemand euch Fragen stellt, so sagt: Der Herr braucht sie, er wird sie aber gleich zurückschicken. Das ist geschehen, damit in Erfüllung gehe, was durch den Propheten gesagt ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanft, und auf einem Esel reitend, auf einem Füllen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen befohlen hatte, brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Eine riesige Menschenmenge hatte auf dem Weg ihre Kleider ausgebreitet, einige schnitten Zweige von den Bäumen und breiteten sie auf dem Weg aus. Und die Scharen, die ihm vorausgingen und die ihm folgten, schrien: Hosanna dem Sohn Davids! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe! Und als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man sagte: Wer ist das? Die Leute aber sagten: Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa.

Motette

Andreas Hammerschmidt (1611-1675) – 3 Min.
«Freue dich, du Tochter Zion»



Freue dich, du Tochter Zion, und du Tochter Jerusalem, jauchze.
Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig, und reitet auf einem
Esel. Hosianna, dem Sohne Davids. Gelobet sei, der da kommt im
Namen des Herren.

Kurzpredigt

Lied 000 «Lied»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Jacques Berthier – 1.5 Min.
«Magnificat»
Magnificat anima mea Dominum.
Hoch hebt meine Seele den Herrn.

Segen

Ausgangsspiel Komponist (0000-0000)
(sitzend) «Titel»

Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Berner Münster Kinderchor
Katrin und Johannes Günther – Leitung
Christian Barthen – Orgel
Pfrn. Joanna Mühleemann – Predigt

Nächste Vesper

Samstag, 10. Dezember 2022, 17.30 Uhr
Berner Kantorei
Z. Kodaly: «Veni, veni Emmanuel»
J. Brahms: «Mit Fried und Freud ich fahr' dahin»
Johannes Günther – Leitung
Christian Barthen – Orgel
Pfr. Beat Allemann – Predigt



Vesper im Berner Münster

10. Dezember 2022, 17.30 Uhr, 3. Advent – Empore

Eingangsspiel

Komponist (0000-0000)
«Titel»

Gnadengruss

Psalm

Psalm 85,2-8
Du hast dein Land begnadigt, Herr, hast Jakobs Geschick gewendet. Du hast die Schuld deines Volkes vergeben, getilgt all ihre Sünde. Du hast zurückgezogen all deinen Grimm, abgewendet die Glut deines Zorns. Wende dich zurück zu uns, Gott unseres Heils, und lass ab von deinem Unmut gegen uns. Willst du uns ewig zürnen, deinen Zorn hinziehen von Generation zu Generation? Bist du nicht der, der uns das Leben wiedergeben kann, dass dein Volk sich deiner freut? Lass uns, Herr, deine Güte schauen, und schenke uns deine Hilfe.

Lobpreis

Gregorianik
«Sit Christe rex piissime»
(Doxologie aus Hymnus «Veni redemptor gentium»)
Sit, Christe, rex piissime, tibi Patrique gloria cum Spiritu Paraclito in sempiterna saecula. Amen.
Dir, O Christus, gütigster König, und dir dem Vater sei Ehre mit dem Geiste, dem Tröster jetzt und immerdar.

Lied

(stehend)

364,1-4.9 «Gott, send herab uns deinen Sohn» - 3
Gemeinde 1,3,9 Min.
Chor 2,4

Lesung

(sitzend)

Jesaja 40,1-11
Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott. Redet zum Herzen Jerusalems und ruft ihr zu, dass ihr Frondienst vollendet, dass ihre Schuld abgetragen ist. Aus der Hand des Herrn musste sie nehmen das Doppelte für all ihre Sünden. Horch, ein Rufer: Bahnt den Weg des Herrn in der Wüste, in der Steppe macht die Strasse gerade für unseren Gott! Jedes Tal wird sich heben, und senken werden sich alle Berge und Hügel, und das Unebene wird flach, und was hügelig ist, wird zur Ebene. Und die Herrlichkeit des Herrn wird sich offenbaren, und gemeinsam wird alles Fleisch es sehen. Der Mund des Herrn hat gesprochen! Horch, einer spricht: Rufe! Und er sagt: Was soll ich rufen? Alles Fleisch ist Gras, und alles, was gut ist daran, ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras vertrocknet, die Blume verwelkt, wenn der Atem des Herrn darüberweht. Wahrlich, das Volk ist Gras! Das Gras vertrocknet, die Blume verwelkt, das Wort unseres Gottes aber besteht für immer. Steig auf einen hohen Berg, du Freudenbotin Zion! Erhebe deine Stimme mit Kraft, du Freudenbotin Jerusalem! Erhebe sie, fürchte dich nicht! Sag den Städten Judas: Seht, euer Gott! Sieh, Gott der Herr, er kommt als ein Starker, und sein Arm übt die Herrschaft aus für

ihn. Sieh, sein Lohn ist bei ihm, und seine Belohnung zieht vor ihm her. Wie ein Hirt weidet er seine Herde, die Lämmer sammelt er auf seinen Arm, und er trägt sie an seiner Brust, die Muttertiere leitet er.

Motette

Zoltán Kodály (1882-1967) – 3 Min.

«Veni, veni Emmanuel »

Veni, veni Emmanuel! Captivum solve Israel! Qui gemit in exilio, Privatus Dei Filio.

Refrain: Gaude, gaude, Emmanuel. Nascetur pro te, Israel!

Veni o Jesse virgula! Ex hostis tuos ungula, De specu tuos tartari Educ, et antro barathri. Refr.: Gaude...

Veni, veni o oriens! Solare nos adveniens, Noctis depelle nebulas, Dirasque noctis tenebras. Refr.: Gaude...

Veni clavis Davidica! Regna reclude coelica, Fac iter tutum superum, Et claude vias inferum. Refr.: Gaude...

Veni, veni Adonai! Qui populo in Sinai legem dedisti vertice, in maiestate gloriae. Refr.: Gaude...Amen.

Komm, Emanuel, errette das gefangene Israel, das in der Verbannung seufzt, des Gottessohns beraubt.

Refrain: Freue dich, Emanuel wird für dich, Israel, geboren.

Komm, du Zweig Jesse, führe die Deinen heraus aus der Krallen des Feindes, aus der Höhle des Tartarus und dem Schlund des Abgrundes. Refr.: Freue dich...

Komm, du Aufgang, Sonne, die sich uns naht. Vertreibe die Nebel der Nacht und die Schrecken der Finsternis. Refr.: Freue dich...

Komm, du Schlüssel Davids. Schliesse das himmlische Reich auf, mach den Weg nach oben gerade, verriegle den Weg in die Unterwelt. Refr.: Freue dich...

Komm, Herr, der du dem Volk auf dem Berge Sinai das Gesetz gabst in erhabenem Glanze. Refr.: Freue dich...Amen.

Kurzpredigt

Lied

(stehend)

000

«Lied»

Unser Vater

(stehend)

Lobgesang

Johannes Brahms (1833-1897) – 1 Min.

«Mit Fried und Freud ich fahr' dahin»

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheissen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.

Segen

Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»



Kollekte

Informationen zum Spendenempfänger

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Berner Kantorei

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemand – Predigt

Nächste Kantatenvesper

Samstag, 17. Dezember 2022, 17.30 Uhr

Berner Kantorei

A. Hammerschmidt: «Machet die Tore weit»

J. Eccard: «Übers Gebirg Maria geht»

NN

Johannes Günther – Leitung

Christian Barthen – Orgel

Pfr. Beat Allemand – Predigt

Kantatenvesper im Berner Münster

17. Dezember 2022, 17.30 Uhr, 4. Advent - **Abendmahlisch**

- Eingangsspiel** Komponist (0000-0000)
 «Titel»
- Gnadengruss**
- Psalm** Psalm 146,1-10
Hallelujah. Lobe den Herrn, meine Seele. Ich will den Herrn loben mein Leben lang, will meinem Gott singen, solange ich bin. Vertraut nicht auf Fürsten, nicht auf den Menschen, bei dem keine Hilfe ist. Schwindet sein Atem, wird er wieder zur Erde, gleichentags sind seine Pläne zunichte. Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine Hoffnung auf den Herrn setzt, seinen Gott, der Himmel und Erde gemacht hat und das Meer und alles, was in ihnen ist, der Treue bewahrt auf ewig, der Recht schafft den Unterdrückten, der den Hungrigen Brot gibt. Der Herr befreit die Gefangenen. Der Herr macht Blinde sehend, der Herr richtet die Gebeugten auf, der Herr liebt die Gerechten. Der Herr behütet die Fremdlinge, Waisen und Witwen hilft er auf, doch in die Irre führt er den Weg der Frevler. Der Herr ist König in Ewigkeit, dein Gott, Zion, von Generation zu Generation. Hallelujah.
- Lobpreis** Gregorianik
 «Sit Christe rex piissime»
 (Doxologie aus Hymnus «Veni redemptor gentium»)
Sit, Christe, rex piissime, tibi Patrique gloria cum Spiritu Paraclito in sempiterna saecula. Amen.
Dir, O Christus, gütigster König, und dir dem Vater sei Ehre mit dem Geiste, dem Tröster jetzt und immerdar.
- Lied** 363,1-3.5 «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit»
(stehend) Gemeinde 1,5 - 3 Min.
 Chor 2,3
- Lesung** Philipper 4,4-7
(sitzend) Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut euch! Lasst alle Menschen eure Freundlichkeit spüren. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern lasst in allen Lagen eure Bit-ten durch Gebet und Fürbitte mit Danksagung vor Gott laut werden. Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.
- Motette** Andreas Hammerschmidt (1611-1675) – 2 Min.
 «Machet die Tore weit» (Psalm 24)
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der Kö-nig der Ehren einziehe. Wer ist der selbige König? Es ist der Herr, stark und mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch! Hosianna in der Höhe. Hosianna dem Sohne Da-vids.



Kurzpredigt

Lied

(stehend)

000

«Lied»

Unser Vater

(stehend)

Lobgesang

Johann Eccard (1553-1611) – 2.75 Min.

«Übers Gebirg Maria geht»

Übers Gebirg Maria geht zu ihrer Bas Elisabeth. Sie grüsst die Freundin die vom Geist freudig bewegt Maria preist und sie des Herren Mutter nennt; Maria ward fröhlich und sang: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn, er will allzeit barmherzig sein.

Was bleiben immer wir daheim? Lasst uns auch aufs Gebirge gehn, da eins dem andern spreche zu, des Geistes Gruss das Herz auftu, davon es freudig wird und spring, der Mund in wahren Glauben sing: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn er will allzeit barmherzig sein.

Segen

Ausgangsspiel

(sitzend)

Komponist (0000-0000)

«Titel»

Kollekte

[Informationen zum Spendenempfänger](#)

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Mitwirkende

Berner Kantorei

NN

Johannes Günther – Leitung

Nächste Vesper

Samstag, 7. Januar 2023, 17.30 Uhr

Christian Barthen – Orgel

NN – Predigt



Christian Barthen – Orgel
Pfr. Beat Allemant – Predigt